

Pipinsried besiegt sich wieder einmal selbst

Die Berg- und Talfahrt des FC Pipinsried in der Fußball-Landesliga hält an. Vier Tage nach dem Heimsieg über Bruck kassierte die Küntzel-Truppe gestern eine 2:3-Niederlage in Thannhausen.

VON THOMAS ZIMMERLY UND ROLF GERCKE

Thannhausen/Pipinsried – Die nach dem 4:0-Triumph über Fürstenfeldbruck mit stolz geschwellter Brust nach Thannhausen gereisten Pipinsrieder Fußballer begannen frisch und selbstbewusst. Doch die Sturm- und Drangphase der Gäste vererbte schon nach wenigen Minuten, danach waren die Thannhäuser am Zuge. Hätte FCP-Keeper Johannes Steiner nicht zweimal so gut reagiert, wären die Gäste schon vor dem 1:0 durch David Balogh

in der 21. Minute in Rückstand geraten. In der 8. Minute klärte der arg gescholtene Pipinsrieder Torwart per Fußabwehr gegen Volkan Cantürk, und zehn Minuten später parierte er einen weiteren Schuss des Thannhäusers in prächtiger Manier.

Tragisch: Ausgerechnet der bis zu diesem Zeitpunkt so überzeugende Steiner leitete mit einem weiteren Patzer Marke „Mega-Blackout“ den Thannhäuser Sieg ein. Beim Stande von 1:1, Marco Küntzel hatte kurz zuvor seinen ersten Pflichtspieltreffer für den FC Pipinsried erzielt, ließ der FCP-Schlussmann einen Kullerball von Stefan Micheler passieren. Anstatt den harmlosen Schuss mit dem Fuß abzuwehren, ging Steiner in die Horizontale. Allerdings so schlecht getimed, dass der Ball über ihn hinweg ins Netz hüpfte. Als Mathias Gschrey wenig später auf 3:1 erhöhte, war FCP-Spielertrainer Künt-

zel mit seiner Geduld am Ende. Er brachte noch vor der Pause Markus Hannusch für Antonio Longo – und verbannte mit Beginn der zweiten Hälfte den völlig entnervten Torwart Johannes Steiner auf die Bank. Schon fünf Minuten vor dem Ende der Halbzeitpause waren die Pipinsrieder wieder auf dem Platz, ungeduldig scharften die so kalt erwischten Gäste mit den Hufen. „Bei uns war in der Kabine die Hölle los“, verriet FCP-Boss Konrad Höß vor dem Anpfiff zum zweiten Durchgang.

Die Kicker aus dem Landkreis Dachau gingen nach dem Seitenwechsel engagiert zur Sache, positiv wirkte sich die Einwechslung von Michael Funk aus. 30 Sekunden nach seiner Hereinnahme wurde ein Schuss des FCP-Jokers abgeblockt, und zehn Minuten später markierte Funk den 2:3-Anschlusstreffer für sein Team.

TSG THANNHAUSEN – FC PIPINSRIED

3:2 (3:1)

TSG Thannhausen: Böld, Hänle, Gschrey (47. Sandner), Jakob, Cantürk, Selig, Miroci, Balogh, Leiteritz (70. Keles), Micheler (80. Akyel), Winzig

FC Pipinsried: Steiner (46. Vötter), Pfaffenbüchler, Longo (37. Hannusch), Adrianowitsch, Horky, Leidenberger, Uzun (63. Funk), Schön, Holzhammer, Pummer, Küntzel

Schiedsrichter: Matthias Böglmüller (SV Steingaden)

Zuschauer: 250

Tore: 1:0 (21.) – Nach einem Eckball von Stefan Leiteritz köpft Michael Holzhammer den Ball aus dem Pipinsrieder Strafraum. Pech: Die Kugel landet genau auf dem Fuß des Thannhäusers David Balogh, der das Spielgerät aus 25 Metern volley ins FCP-Tor wuchtet. 1:1 (27.) – Nach prächtigem Doppelpass mit Holzhammer kommt Marco Küntzel zum Kopfball. TSG-Keeper Thomas Böld

wehrt ab, doch gegen den Nachschuss des FCP-Spielertrainers ist der Thannhäuser Schlussmann machtlos. 2:1 (32.) – Stefan Michelers zum harmloser Roller mutierter 22-Meter-Schuss hüpfte über den zu früh abgetauchten Pipinsrieder Schlussmann Johannes Steiner ins Netz. 3:1 (37.) – Volkan Cantürk lässt den Ball nach Stefan Seligs genialem Pass in die Schnittstelle der Pipinsrieder Viererkette zum besser postierten Mathias Gschrey durch. Der 20-Jährige lässt sich diese Chance nicht entgehen, aus 14 Metern schlenzt er den Ball ins rechte Eck. 3:2 (76.) – Nach einer flotten Kombination über Pummer und Holzhammer flankt Küntzel von der rechten Außenbahn nach innen. Der mitgelaufene FCP-Joker Michael Funk erfasst die Situation blitzschnell, aus acht Metern köpft er den Ball ins Netz des TSG-Kastens.



Schwacher Trost: Obwohl er seinen ersten Pflichtspieltreffer für den FC Pipinsried erzielte, ging das Team des neuen Spielertrainers Marco Küntzel gestern leer aus. FOTO: HAB